

# Der Streit ist beigelegt

Kolpingsfamilien aus Furtwangen und Donaueschingen treffen sich an der Donauquelle

**Furtwangen/Donaueschingen** (fbe) Der Quellenstreit war der spannendste Programmpunkt beim gemeinsamen Treffen der Kolpingsfamilien Furtwangen und Donaueschingen an der Donauquelle. Nach der gemeinsamen Besichtigung war bei einem gemütlichen Hock beim Gasthaus Martinskapelle die Frage nach der Wirklichkeit das Hauptthema.

Der Quellenwirt Franz Dold versuchte mit Erklärungen zu beweisen wo sich die Quelle wirklich befindet. Diese Frage beschäftigte die Gelehrten seit Jahrhunderten. Nach seiner Meinung ist diese Frage heute eindeutig geklärt. Der

Beginn der Donau am Zusammenfluss der Brigach und Breg ist zwar auf Donaueschinger Gemarkung, ihre Quelle befindet sich aber auf der Martinskapelle. Das Universallexikon des Großherzogtums Baden stellte bereits 1847 fest: Die Donau, der größte Fluss Deutschlands, entspringt bei der Martinskapelle.

Auch die Politik hat sich mit diesem Thema beschäftigt. Die Landesregierung von Baden-Württemberg und der Minister für Landwirtschaft und Forsten hat in einem Schreiben an Ludwig Öhrlein 1982 festgehalten: „Zurückkommend auf die Frage nach dem Donauursprung darf ich ihnen nochmals bestätigen, dass die sogenannte Donauquelle im Schlosspark Donaueschingen aus hydrologischer und geographischer Sicht sicher nicht die ei-



Franz Dold (links) und Hubert Hermann von der Kolpingsfamilie Donaueschingen überreichen ihr Gastgeschenk. BILD: BENSEL

gentliche Quelle der Donau ist. Die Breg kann als Hauptquellfluss bezeichnet werden.“

Diesen Ausführungen hatten die Kolpingsfreunde aus Donaueschingen nichts mehr entgegenzusetzen. Sie brachten zum Ausdruck: „Den Quellenstreit soweit es überhaupt je einen gab, können wir jetzt vergessen.“